

<b>Protokoll:</b>	<b>Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrifts-Nr</b>	54
		<b>TOP:</b>	8
	Verhandlung	<b>Drucksache:</b>	149/2012
		<b>GZ:</b>	KBS

<b>Sitzungstermin:</b>	07.03.2012
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich
<b>Vorsitz:</b>	BMin Dr. Eisenmann
<b>Berichterstattung:</b>	-
<b>Protokollführung:</b>	Frau Faßnacht fr
<b>Betreff:</b>	<b>Planungsmittel für Schulen Mittelverteilung für die bewilligten Mittel im Haushalt 2012/2013 - Vertagung -</b>

Beratungsunterlage ist die dieser Niederschrift angeheftete Vorlage des Referats Kultur, Bildung und Sport vom 01.03.2012, GRDRs 149/2012.

Weil die Vorlage erst spät zugestellt wurde, so StR Lazaridis (90/GRÜNE), habe man im Vorfeld mit der Fachverwaltung einzelne Fragestellungen nicht mehr erörtern können. Er bittet im Zusammenhang mit verschiedenen Bürgerbeteiligungsprozessen um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Stand der Planungen in Degerloch? Welche Form der Bürgerbeteiligung ist vonseiten der Stadt vorgesehen?
2. Wie ist der Stand in Feuerbach, insbesondere was den Status des Neuen Gymnasiums betrifft? Welcher Personenkreis wird in den Planungsgruppen mitdiskutieren?
3. Wo ist der konkrete Standort für die Sporthalle im C1-Gebiet?
4. Wie groß ist die Sporthalle beim Neubau des Sportzentrums in Riedenberg?
5. Wie geht es weiter beim Campus Altenburgschule/Steigschule?

StRin Ripsam (CDU) hat die Vorlage mit der GRDRs 403/2011, in der alle Maßnahmen aufgelistet sind, verglichen und sieht die Dinge so umgesetzt wie in den Haushaltsberatungen beschlossen. Bezüglich des Campus Feuerbach schließt sie sich der Frage ihres Vorredners an. Positiv hebt sie die rasche Bearbeitung durch die Verwaltung hervor und hofft, dass in die Planungen bald eingestiegen wird.

StRin Gröger (SPD) tritt den Fragen von StR Lazaridis bei. In Bezug auf Feuerbach möchte sie wissen, inwieweit durch die Entscheidung des Leibniz-Gymnasiums, G9 zu beantragen, eine besondere Dynamik in der Planungsgeschwindigkeit entstehen könnte. Dabei gehe es nicht um die Vorwegnahme einer Zusammenlegung, sondern vielmehr um mögliche Kooperationslösungen. Ihr ist wichtig, darüber öffentlich zu diskutieren.

Die Vorsitzende schlägt die Vertagung der Vorlage in die nächste Sitzung vor. Dort stehe ohnehin der Sammelbaubeschluss auf der Tagesordnung, sodass sich daraus viele der Fragen erklären. Auch über die Vorlage G8/G9 soll in der nächsten Sitzung beraten werden. In Riedenberg sei die Planung einer zweiteiligen Turnhalle bereits entschieden.

StR Pätzold (90/GRÜNE) erinnert daran, dass die Waldorfschule im Wettbewerb eine kleinere Turnhalle geplant habe. BMin Dr. Eisenmann bestätigt, die Waldorfschule habe tatsächlich eine einteilige Turnhalle geplant, doch habe man vonseiten der Stadt die Bedarfe der Riedenbergschule und der Sportvereine geltend gemacht. Nachdem eine städtische Turnhalle gebaut wird, habe der Gemeinderat festgelegt, dass es eine zweiteilige Turnhalle sein soll.

Sie habe allen Architekten, die am Wettbewerb teilgenommen haben, die Frage gestellt, ob die Halle zweiteilig werden kann, berichtet StRin Ripsam. Dies sei ausnahmslos bestätigt worden. Richtig sei, dass die Waldorfschule darüber nicht unbedingt begeistert war, doch habe man in dem Gebiet einen erheblichen Bedarf an Sportflächen, sodass ohne Zweifel eine zweiteilige städtische Turnhalle gebaut werden muss und diese von den anderen Schulen genutzt wird.

BMin Dr. Eisenmann weist darauf hin, dass die Planungen sich auf zwei Jahre beziehen, sodass ein Zwischenbericht folgen wird. Bei der Sporthalle im C1-Gebiet gebe es grundsätzliche Überlegungen, jedoch noch keine Fixierung und konkreten Vorstellungen. Planungsmittel könnten daher auch erst Ende 2013 abgerufen werden.

Sie stellt abschließend fest:

Die Entscheidung über die GRDRs 149/2012 wird vertagt auf die Sitzung am 28.03.2012.

zum Seitenanfang